



Universitäts- bibliothek Hagen

dfsd

Deutsche Fernstudien-
dokumentation



FernUniversität in Hagen

POLYDOR-DIDAKT

LEHRGÄNGE ZUR ERLERNUNG
DER SPRACHEN DURCH DIE
SCHALLPLATTE

HERAUSGEGEBEN
VON FRANZ JOSEPH RIEMANN
REDAKTOR DER ZEITSCHRIFTEN FÜR SPRACHLEHRE UND DIDAKTIK

VERLAG DER ORGANON-LEHRPLATTEN UND LEHRFILM G.M.B.H.
IM POLYPHON-GRAMMOPHON-KONZERN - BERLIN S.W. 68
1922

ENGLISCH FÜR DEUTSCHE

SPRACHLEHRE MIT SCHALLPLATTEN
ZUM SELBSTUNTERRICHT

VON DR. WALTHER ZORN
PROFESSOR FÜR ENGLISCH AN DER UNIVERSITÄT TüBINGEN
UND
LOUIS HAMILTON
LEHRER AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BERLIN UND GLEICHZEITIG AN DER UNIVERSITÄT
BERLIN

VERLAG DER ORGANON-LEHRPLATTEN UND LEHRFILM G.M.B.H.
IM POLYPHON-GRAMMOPHON-KONZERN, BERLIN S.W. 68
1922

Die dfds

Sie suchen Quellen und Sekundärliteratur zur Geschichte des Fernstudiums und der (inter-) nationalen Fernstudienforschung?

Recherchieren Sie in derzeit mehr als 35.000 bibliographischen Nachweisen der Deutschen Fernstudiendokumentation (dfds).

Im Jahr 2001 hat die Bibliothek der FernUniversität in Hagen die für das Fernstudium relevanten Bestände des ehemaligen Deutschen Instituts für Fernstudien an der Universität Tübingen (DIFF) und private Sammlungsbestände des ehemaligen DIFF-Dokumentars und Fernstudien-Experten R. M. Delling übernommen. Vereint mit den Sammlungsbeständen der Universitätsbibliothek und des ehemaligen Zentralen Instituts für Fernstudienforschung (ZIFF) im Jahr 2005 stellen diese Dokumente den Bestand der dfds dar.

Die dfds besitzt eine bildungshistorische Ausrichtung mit einem Schwerpunkt auf Veröffentlichungen bis zum Jahrtausendwechsel.

Das Angebot der dfds richtet sich sowohl an Angehörige der FernUniversität als auch an Wissenschaftler und Fachleute aus den Bereichen Fernstudium und Fernlehre über die Hochschulgrenzen hinaus.



Dokumente der dfsd-Sonderstandorte können generell nicht ausgeliehen, jedoch über ein hinterlegtes Formular als Kopie angefordert werden. Nutzen Sie hierzu den entsprechenden Link in der Detailansicht des Suchergebnisses.

Home > Suche

Kopienbestellung von dfsd-Materialien

Angaben zur Bestellung

Autor	Först, Albert
Titel	Das Fernstudium in der Sowjetunion
Source / Quelle	Das Hochschul-Fernstudium
Erscheinungsort	Dresden
Erscheinungsjahr	1952
Umfangangabe	2

Angaben zu Ihrer Person

Name:

Adresse:

PLZ:

Wohnort:

Ihre E-Mail-Adresse:

Nur für Fernstudierende:

Matrikelnummer:

Kosten

Es entstehen Ihnen folgende Kosten: Kopierkosten: € 0,10 pro Kopierseite und Versandkosten bzw. Luftpostkosten (Porto Übersee) pro Sendung. Bei Zustellung innerhalb der FernUniv

Erklärung

Ich bestelle das o.a. Dokument aus der Universitätsbibliothek Hagen gegen Kostenerstattung persönlichen, eigenen wissenschaftlichen oder sonstigen eigenen Gebrauch bestimmt. Ich Urheberrechtsgesetzes verwenden und gestatte der UB die Überprüfung meiner persönlich

In einigen Fällen sind Zugriffe auf Volltexte über unseren Dokumentenserver möglich. Durch Anklicken des Links gelangen Sie direkt zum gewünschten Dokument.

Fernstudium in der Weimarer Republik

Dolling, Rudolf Manfred (1995) Fernstudium in der Weimarer Republik, Forschungsbericht, FernUniversität, Hagen.

 **PDF**
Zum Betrachten benötigen Sie einen PDF-Viewer
1066Kb

Kurzfassung

Dolling definiert zunächst Fernstudium und grenzt es von Selbst- und Direktstudium ab (Kapitel 2). Er skizziert sodann die Vorläufer des Fernstudiums (vor der Weimarer Republik; Kapitel 3). In drei weiteren Kapiteln werden Fernkurse privater Veranstalter (Verlagsbuchhandlung Duncker & Humblot; Fernschule Berlin/Jena, gegründet von Wilhelm Mayer; Dr. Ing. P. Christiani Technisches Lehrinstitut Methode Onken), Fernlehreangebote der Gewerkschaften (Fernunterricht der Staatlichen Wirtschaftsschule zu Düsseldorf; Fernunterricht der Akademie der Arbeit; Fernunterricht beim Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften) sowie weitere Initiativen (nonreligiöse Arbeiterschulung; Bund für Heimstudium) dargestellt. Im abschließenden Kapitel weist Dolling darauf hin, dass die Bezeichnung „Fernunterricht“ auch in der Weimarer Republik für sehr unterschiedliche Wirklichkeiten benutzt worden ist. Dabei kontrastiert Dolling die eher pragmatische Haltung der kommerziellen Anbieter mit der eher anschlussfeindlichen Ideologie der Gewerkschaften und der Volksbildungsbewegung. Zur Geschichte des Fernstudiums in Deutschland s. auch: Dolling, R.M. (1978) Briefwechsel als Bestandteil und Vorläufer des Fernstudiums. ZIFF-Papier 19. Hagen: FernUniversität. Dolling, R.M. (1990) Die Vorgeschichte der „Landesfernschulen“ in Brandenburg, Mecklenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. ZIFF-Papier 77. Hagen: FernUniversität.

Typ des Eintrags: Monographie (Forschungsbericht)

Schwörter: Fernstudien Geschichte

Themengebiete: [300 Sozialwissenschaften > 370 Bildung und Erziehung > 374 Erwachsenenbildung](#)
[300 Sozialwissenschaften > 370 Bildung und Erziehung > 379 Hochschulbildung](#)

ID: 1804

Die Archivalien der dfsd wurden gemäß des Archivgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen von 1989 in das Hochschularchiv der FernUniversität integriert und stehen gemäß §§ 5 bis 7 des Archivgesetzes zur Benutzung zur Verfügung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an unser Hochschularchiv.



Universitäts- bibliothek Hagen

Kontakt

Bei Fragen können Sie sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der dfsd wenden:

Frau Dr. Sandra Caviola:
sandra.caviola@fernuni-hagen.de
Fon: 02331 987-2925

Herr Ben Bertels:
benlueder.bertels@fernuni-hagen.de
Fon: 02331 987-4216

Anschrift

Universitätsbibliothek der
FernUniversität in Hagen
Universitätsstraße 23
58097 Hagen
www.fernuni-hagen.de/bibliothek



FernUniversität in Hagen